2 nürnbergische Bürger, zeichnen sich in den Annalen der Stadt als Erfinder aus; ersterer hat 1400 das Drahtziehen und lezterer 1500 die ersten Taschenuhren, die unter dem Namen der nürnbergischen Eyer bekannt wurden, erfunden. In der heiligen Geistkirche werden die Reichskleinodien und Reichsheiligthümer verwahret.

Merkwürdigkeiten: Die Pfarrkirchen St. Sebald, St. Lorenz, St. Egidien, die Augustinerkirche, heilige Geistkirche, die Kirche unsrer lieben Frauen; die Stadt-Bibliothek im Predigerkloster; die Mahlerakademie im Catharinenkloster; das Findel-Rath- und Zeughaus; die Magazine, Mühlen, Schlag und Sonnenuhrwerke, das Fechthaus, die Fleischbrücke, der Herrenmarkt.

Kunstkabinetter: Die Naturalien, Münz und Kupfersammlungen verschiedener Particuliers.

Buchhandlungen: Die Monathische, Raspische, Steinische, Haufische, Felseckerische, Grattenauerische ꝛc.

Fabricken: Die Homannische Landchartenoffizin, die Silberdrahtfabrick ꝛc.

Logen: L' Union, St. O.

Gasthöfe: Der Reichsadler, die goldene Gans.

Münzen: Batzen und Kreuzer, so wie im teutschen Reich.

Petropolis, St. Petersburg, die Residenz und Hauptstadt des rußischen Reichs, eine sehr große und weltberühmte Stadt, die theils an, theils auf Inseln in dem Newafluß liegt. Sie bestehet aus 6 Städten, wovon Wasilei Ostrow die berühmteste ist, hat 2 prächtige Schlösser, viele große Paläste

läste, 8000 steinerne, 4000 hölzerne Häuser, 200000 Einwohner und 6 Stunden im Umfang. Es sind hier fast alle Arten von Künstlern u. Handwerkern, von Manufacturen und Fabricken. Die Handlung ist sehr blühend, und die Schiffahrt ausgebreitet. Die Universität, Erziehungsanstalten und die vielen gelehrten Gesellschaften, so sich hier befinden, haben sehr vieles zur Verbeßerung des rußischen Reichs und zu deßen Flor beygetragen. Uebrigens ist es sehr merkwürdig, daß 2 schlechte Fischerhütten, die noch 1703 hier gestanden, als Peter der große in dieser Gegend die Stadt zu bauen anfing, die ersten Grundlagen zu einer der grösten und wichtigsten Städte von ganz Europa gewesen sind.

Sehenswürdigkeiten: Die Admiralitätsseite, woselbst die kaiserliche Sommer und Winter-Palais nebst Gärten; die Morskoi mit ihren Palläsen; der Admiralitätspallast mit seinen Arsenalen und auf dem Stapel liegende Kriegsschiffe, der Galeerenwerft, die Proviant-Magazine, die Reperbahn, die kaiserliche Apotheke, der kaiserliche Stallhof, die Haufniederlage, das Packhaus, die Börse, das Zollhaus; die Akademien-Collegien-Land- und Seekadetten-Corpsgebäude, der Galeerenhafen, die Münze, das chymische Laboratorium; das Behältniß, worinnen das Boot, welches Peter I. selbst gezimmert hat, die Casernen der Garde; die Baukanzeley, das Gieß und Zeughaus; die Hofproviantháuser, das Feuerwerkslaboratorium, die Waßerleitungen; das Particulierswerft, das Land und Seehospital, die Hauptkirche zu St. Peter u. Pauli, die teutsche Peterskirche, das Nonnenklo-

ster,